

Supplement 1: Verbreitungsgeschichte im Ostseeraum und in Skandinavien.

Arabidopsis arenosa weist eine weite natürliche Verbreitung auf, sowohl latitudinal (von ca. 45° N in Kroatien bis fast 58° N im nördlichen Dänemark und 59,5° N im Baltikum) als auch altitudinal (von der Küste bis in die Alpen auf ca. 2 600 m ü. NN), und kommt in großen Teilen Europas vor. Nach HOFFMANN (2005) besiedelt die Gattung *Arabidopsis* trotz der mitunter weiten geographischen Trennung der Taxa einen durchschnittlichen Kernklimabereich mit gemäßigten Bedingungen, d. h. die durchschnittlichen Wintertemperaturen liegen bei wenig unter 0 °C bis +10 °C, und im Sommer liegen die Durchschnittstemperaturen zwischen 10 °C und 20 °C. Die Januarniederschläge betragen 30–130 mm und die Sommerniederschläge im August 60–130 mm. Das klimatisch günstige potenzielle Verbreitungsgebiet von *A. arenosa* geht nach HOFFMANN (2005) über den Kernklimabereich der Gattung hinaus. Es wird von ihm so umgrenzt, dass es sich über die gesamte Ostseeküste, fast ganz Schweden und große Teile Ost- und Mitteleuropas erstreckt. Auch Deutschland gehört dazu, mit Ausnahme der Nordseeküste, wo es nur sporadische Einzelnachweise gibt. Dabei kann ihre Ausbreitung als in hohem Maß synanthrop gelten, was sich auch in unserer Zeit belegbar fortsetzt, etwa im Nationalpark Harz, wo die Art durch die Verwendung von Rübelerde im Wegebau in Gebiete mit saurem Grundgestein eingeschleppt wurde und nun weit verbreitet ist (KISON 2015: 401).

In ihrem Verbreitungsgebiet besiedelt die Art unterschiedlichste Substrattypen, natürliche wie Sand, Kies, Löss, Kalk, Tonschiefer und Ser-

pentin (OBERDORFER 2001: 464, KOLAŘ & al. 2016a) und anthropogene wie Bahnschotter (OBERDORFER 2001: 464, BADUEL & al. 2016), Straßenränder etc. (ELVEN & al. 2018, LINDHALLDÉN & al. 2002). In Skandinavien gilt sie auch als typischer Landwirtschaftsbegleiter („Jordbrukslandskap“) und zur Stadtvegetation gehörend („urban miljö“) (ARTDATABANKEN 2019).

Über das natürliche Verbreitungsgebiet von *A. arenosa* gibt es unterschiedliche Angaben. Plants of the World online gibt als ursprüngliches Verbreitungsgebiet an: „Austria, Baltic States, Belarus, Bulgaria, Central European Rus[sia], Czechoslovakia, Denmark, France, Germany, Greenland, Hungary, Italy, Poland, Romania, Switzerland, Ukraine, Yugoslavia“; als eingeführt ist die Art gelistet in „Belgium, East European Russia, Finland, Krasnoyarsk, Netherlands, North European Russi[a], Northwest European R[ussia], Norway, Spain, Sweden“ (POWO 2019). Überraschend ist hier die Einstufung der Art als ursprünglich in Grönland. Dies dürfte ein Fehler sein. DANIÉLS (2015) stuft *A. arenosa* nämlich nur als gelegentlich in die südarktische Zwergstrauchzone eingeschleppt und lediglich in der arktischen Strauchzone als etabliert, aber nicht ursprünglich, ein. Für Grönland gibt er sie nur für den Westen als gelegentlich eingeschleppt an. Im Unterschied zu dem großen Verbreitungsgebiet nach POWO umgrenzen z. B. ELVEN & al. (2018) das ursprüngliche Verbreitungsgebiet weniger präzise mit Mitteleuropa bis in das nördliche Dänemark.

Da sich unsere Untersuchung mit *A. arenosa* im Ostseeraum befasst, sei die Verbreitungsgeschichte an der Ostsee und auf der nordischen Halbinsel kurz skizziert.

In Lettland (Riga), Litauen (Klaipėda) und Polen (Babia Góra, Miedzyzdróje, Świnoujście, Mielno) sind diploide Populationen nachgewiesen (KOLAŘ & al. 2016a), und für Estland und das Kaliningrader Gebiet (ehem. Ostpreußen) liegen zahlreiche historische Funddaten von *A. arenosa* vor, allerdings ohne Ploidieangaben (vgl. Karte 1). Die baltischen Diploiden können entlang der Ostseeküste von Estland bis Dänemark als indigen angesehen werden, d. h. sie sind hier vermutlich mit dem Rückzug des Eises postglazial eingewandert (siehe Hauptartikel Kap. 1.). Für St. Petersburg und Umgebung beginnen die Nachweise erst in der Mitte des 19. Jahrhunderts, weshalb fraglich ist, ob *A. arenosa* dort ursprünglich vorkommt oder nicht doch eher synanthrop einwanderte. Die von uns in der historischen Literatur recherchierten Fundorte aus der Zeit von 1703 bis 1898 sind in Tab. 1 mit Quellenangabe zu finden und in Karte 1 dargestellt.

Im nördlichen Ostseeraum kann *A. arenosa* als nicht-indigen angesehen werden. In Norwegen gilt sie als synanthrop eingewandertes Neophyt (Erstnachweis 1871) mit großem Invasionspotenzial, allerdings ist kein ökologischer Effekt bekannt; ein Verdrängungsverhalten gegenüber einheimischen Arten ist nicht beobachtet worden. Die ersten Nachweise stammen aus Hafenstädten, vor allem Kristiansand im Süden, aber auch bereits in den 1870er-Jahren in Ber-

Supplement 1: Verbreitungsgeschichte im Ostseeraum und in Skandinavien.

gen. Die Einfuhr geschah wahrscheinlich mit Samenimporten und die Ausbreitung besonders durch die Eisenbahn. Die Art breitete sich bis um 1900 nur langsam aus, beschleunigte ihre Ausbreitung dann aber deutlich. SAMUELSSON (1943: 68) gibt sie für 1938 noch als selten an und im Ostland nur an einer Stelle vorkommend; bis heute ist sie ca. 1 500 km gewandert, sodass sie mittlerweile im ganzen Land verbreitet ist (ELVEN & al. 2018). Nach Schweden ist *A. arenosa* vor 1800 passiv eingewandert und ist heute im ganzen Land nachgewiesen, mit einem deutlichen Schwerpunkt rund um Stockholm und Uppsala, was aber ein statistischer Effekt sein dürfte, da in Ballungsgebieten mehr Beobachter Meldungen machen. Sie besiedelt hauptsächlich landwirtschaftlich genutzte Flächen sowie urbane Milieus und dort natürlich-offene Böden sowie vom Menschen geprägte offene Flächen (ARTDATABANKEN 2019). Den ersten konkreten Nachweis für Schweden fanden wir bei TYLER (1996: 146) für das Jahr 1813 für Väsby (Skåne län, ca. 20 km NW des Fährhafens Helsingborg) zitiert. In Finnland ist

A. arenosa selten (LIND-HALLDÉN & al. 2002), aber seit Mitte des 19. Jh. nachgewiesen. Die erste Erwähnung für Finnland findet sich bei LINNÉ (1755: 233) unter *Sisymbrium arenosum*: „Habitat in Esbo Nylandiæ Argillander“ [= Espoo, Uudenmaan maakunta]. HJELT (1906: 313) hält diese Angabe jedoch für einen Beleg von *A. suecica*. PRYTZ & WEGELIUS (1821: 58) nennen unter dem Namen *Sisymbrium arenosum* den gleichen Fundort wie LINNÉ, nämlich „in arenosis Nylandiæ rarissime, e. gr. in paroecia Esbo“ und berufen sich ebenfalls auf Argillander. Dies wäre der erste Beleg für *A. arenosa* in Finnland, doch konnten wir keinen Herbarbeleg finden, sodass sich nicht überprüfen lässt, ob es sich bei diesem Beleg tatsächlich um *A. arenosa* handelt. Die ältesten Herbarbelege für Finnland sind zwei Belege: *K. E. v. Baer*, 1842 [„Finnland“, TAA0120288.A ! (Photo)] & 1842-08 [„Helsingfors Aug 1842“, TAA0120287A ! (Photo)]. Für 1843 erwähnt FRIES (1844: 49) eine Aufsammlung von J. Ångström aus der südostfinnischen Hafen-

stadt Hamina, unweit der Grenze zu Russland: „*Arabis arenosa* på murarne af Fredrikshamns fästningsverk“, von der es einen Beleg in LD gibt: *J. Ångström 1843-06*, „In aggeribus circa Fredrikshamn Fenniaë“, LD 1783579. Die wesentliche Ausbreitung der Art geschah in Finnland während des Zweiten Weltkrieges im Gefolge der Deutschen Truppen. Danach breitete sich die Art hauptsächlich in Häfen, an Bahnhöfen und an Lagerplätzen aus und ist heute vor allem in Nordfinnland weit verbreitet (LUONTOPORTTI 2019).

Zur Verbreitung in Deutschland siehe Hauptartikel Kap. 2.1.

Karte 1 beschränkt sich auf den südlichen Ostseebogen, da wir den Fokus auf diploide *A. arenosa* legen und in Nordeuropa ausschließlich der tetraploide Zytotyp bekannt ist (LIND-HALLDÉN & al. 2002, SCHMICKL & al. 2012, KOLÁŘ & al. 2016a). Da es sich um historische Fundorte handelt, ist die Ploidiestufe nicht bekannt.

Tab. 1: Fundorte von *Arabidopsis arenosa*, in Karte 1 als blaue Punkte dargestellt. – *A. arenosa* localities, shown as blue dots in Map 1.

Quelle	Taxonname in der Quelle	Fundort	Funddatum	LAT	LON	Bemerkungen
LÖSEL & GOTTSCHED (1703: 68)	<i>Eruca sylvestris minor foliis subasperis in orbem sparsis</i>	In der Fischhauflichen Heide [Fischhausen = heute Primorsk / Приморск]	1703 (vor und bis)	54,71	20,12	
LÖSEL & GOTTSCHED (1703: 68)	<i>Eruca sylvestris minor foliis subasperis in orbem sparsis</i>	bey Kuntzen in montosis [= heute Krasnoretshje / Красноречье]	1703 (vor und bis)	55,1375	20,827778	

Supplement 1: Verbreitungsgeschichte im Ostseeraum und in Skandinavien.

Quelle	Taxonname in der Quelle	Fundort	Funddatum	LAT	LON	Bemerkungen
LÖSEL & GOTTSCHED (1703: 69)	<i>Eruca sylvestris major foliis subasperis in orbem sparsis</i>	In der Wange an den Seebergen copiose	1703 (vor und bis)	54,9587841	20,2082980	Wahrscheinlich handelt es sich um die „Wanger Spitze“. Der Steilabfall der samländischen Küste wird als „Seeberge“ bezeichnet. Das Gut Wangen ist auf TK25-1087 (Ausg. 1922) eingetragen. „Wange“ ist außerdem erwähnt in WALD (1820: 33).
HOLM (1757: 21)	<i>Sisymbrium arenosum</i>	[Dania]	1757 (vor und bis)	55,783333	9,783333	Dänemark wird nicht explizit beim Taxonnamen genannt, da es sich bei der Quelle aber um eine Flora Danica handelt, wird das Vorkommen in Dänemark damit implizit belegt.
REYGER (1764: 110)	<i>Sisymbrium arenosum</i>	[Danzig]	1768 (vor und bis)	54,350556	18,652778	Danzig wird nicht explizit erwähnt, ist aber durch den Titel der Quelle belegt.
REYGER (1768: 232)	<i>Sisymbrium arenosum</i>	[Danzig]	1768 (vor und bis)	54,350556	18,652778	Danzig wird nicht explizit erwähnt, ist aber durch den Titel der Quelle belegt.
WIGGERS (1780: 50)	<i>Arabis arenosa</i>	Rarius in arenosis versus Viehburg	1780 (vor und bis)	54,291073	10,104179	Vieburg: Stadtteil im Süden von Kiel
GILBERT (1781: 73)	<i>Sisymbrium caeruleum</i> , syn. <i>Sisymbrium arenosum</i>	Grodnensis [= Hrodna / Grodno]	1781	53,6842	23,8361	
FISCHER (1791: 557)	<i>Sisymbrium arenosum</i>	[Livland]	1791 (vor und bis)	57,801718	25,928782	Livland (heutiges Südestland und nordöstliches Lettland) wird nicht explizit erwähnt, ist aber durch den Titel der Quelle belegt.
GILBERT (1792: 242)	<i>Sisymbrium caeruleum</i> , syn. <i>Sisymbrium arenosum</i>	Grodnensis [= Hrodna / Grodno]	1792	53,6842	23,8361	
GRAFF (1809: 217)	<i>Sisymbrium arenosum</i>	[Preußen]	1809 (vor und bis)	54,733333	20,483333	Preußen wird nicht explizit erwähnt, ist aber durch den Titel der Quelle belegt. Da Königsberg (Kaliningrad) die Hauptstadt von Preußen war, werden dessen Koordinaten erfasst.
RITTER (1816: 244)	<i>Arabis arenosa</i>	Auf sandigen Feldern bei Viehburg, in der Nähe Kiel's (s. Wiggers a. a. O.)	1816 (vor und bis)	54,291073	10,104179	
ZIEMSEN & HORNSCHUCH (1819: 497)	<i>Arabis arenosa</i>	An den kahlen Stellen des Abhangs [der Stubbenkammer]	1818-07	54,57303	13,66206	Funddatum siehe ZIEMSEN & HORNSCHUCH (1819: 480).
HORNEMANN (1823: 6)	<i>Arabis arenosa</i>	In promontorio Infulæ Møen [= Møns Klint / Møn Kliff]	1823 (vor und bis)	54,964167	12,552222	Das Møn Kliff besteht aus ähnlichen Kreidefelsen wie Kap Arkona oder der Königstuhl. Wikipedia Møns Klint
HORNEMANN (1823: 6)	<i>Arabis arenosa</i>	ad Stevens [= Stevns Klint / Stevns Kliff]	1823 (vor und bis)	55,279115	12,439957	Das Stevns Kliff besteht aus Kreidefelsen, siehe: Wikipedia Stevns Klint

Supplement 1: Verbreitungsgeschichte im Ostseeraum und in Skandinavien.

Quelle	Taxonname in der Quelle	Fundort	Funddatum	LAT	LON	Bemerkungen
LUCE (1823: 228)	<i>Arabis Halleri</i>	[Ösel / Saaremaa] Locis altioribus	1823 (vor und bis)	58,416667	22,533333	Ösel ist zwar nicht explizit erwähnt, aber vom Titel der Quelle abzuleiten. Nach der Beschreibung muss es sich um <i>A. arenosa</i> handeln. So sieht es auch LEDEBOUR (1842: 120).
ROSTKOVIUS & SCHMIDT (1824: 274)	<i>Arabis arenosa</i> , syn. <i>Sisymbrium arenosum</i>	sehr häufig in den Kibitzbergen [= Czajcza Góra]	1824 (vor und bis)	53,331839	14,6252603	Kiebitzberg NNE Binow bei Stettin, siehe TK25-2653 (Ausc. 1888).
ROSTKOVIUS & SCHMIDT (1824: 274)	<i>Arabis arenosa</i> , syn. <i>Sisymbrium arenosum</i>	Rathsholzhof [= Stadtzimmerhof auf der Lastadie]	1824 (vor und bis)	53,420	14,560	Vermutlich handelt es sich hierbei um den Zimmerplatz beim Städt. Bauhof an der Hansabrücke oder um einen der Holzhöfe auf der Silberwiese. Von ersterem sind die Koordinaten aufgenommen. Siehe TK25-1149 (Ausc. 1921)
ROSTKOVIUS & SCHMIDT (1824: 274)	<i>Arabis arenosa</i> , syn. <i>Sisymbrium arenosum</i>	Schrei [= NSG Gartzter Schrey]	1824 (vor und bis)	53,235	14,414	Cf. TK25-2752 (Ausc. 1945).
ROSTKOVIUS & SCHMIDT (1824: 274)	<i>Arabis arenosa</i> , syn. <i>Sisymbrium arenosum</i>	Selow [= Seelow / Żelewo]	1824 (vor und bis)	53,2947	14,8664	Wikipedia Żelewo
LACHMANN (1831: 97)	<i>Arabis arenosa</i>	bei Allerbüttel	1827 (vor und bis)	52,4204	10,6390	Wikipedia Allerbüttel
LACHMANN (1831: 97)	<i>Arabis arenosa</i>	Leiferde	1827 (vor und bis)	52,438889	10,438611	Die Ortsangabe ist mehrdeutig. Es gibt ein Leiferde ca. 5 km W von Gifhorn und ein Leiferde, welches der südlichste Stadtteil von Braunschweig ist. Da die anderen Fundortangaben eher bei Gifhorn liegen, werden die Koordinaten von ersterem aufgenommen, cf. OpenStreetMap .
LACHMANN (1831: 97)	<i>Arabis arenosa</i>	Gifhorn	1827 (vor und bis)	52,58	10,6	Wikipedia Gifhorn
LACHMANN (1831: 97)	<i>Arabis arenosa</i>	bei Wipperhaus [Wolfsburg, bei der Wippermühle]	1827 (vor und bis)	52,4735	10,8726	Wikipedia Ortsverzeichnis des Herzogtums Braunschweig im Königreich Westphalen . Wikipedia Wippermühle
DETHARDING (1828: 52)	<i>Arabis arenosa</i>	in arenosis prope Boitzenburg [= Boizenburg]	1828 (vor und bis)	53,3667	10,7167	
DETHARDING (1828: 52)	<i>Arabis arenosa</i>	in Stargardia [= Stargard]	1828 (vor und bis)	53,3333	15,0333	
EICHWALD (1830: 177)	<i>Arabis arenosa</i>	sehr häufig in Lith.[auen]	1830 (vor und bis)	55,772709	21,229950	
HOMANN (1830: 130)	<i>Sisymbrium arenosum</i> , syn. <i>Arabis arenosa</i>	Greifswalde	1830 (vor und bis)	54,08	13,38	Wikipedia Greifswald
HOMANN (1830: 130)	<i>Sisymbrium arenosum</i> , syn. <i>Arabis arenosa</i>	Jasmund	1830 (vor und bis)	54,533333	13,583333	Wikipedia Jasmund

Supplement 1: Verbreitungsgeschichte im Ostseeraum und in Skandinavien.

Quelle	Taxonname in der Quelle	Fundort	Funddatum	LAT	LON	Bemerkungen
HOMANN (1830: 130)	<i>Sisymbrium arenosum</i> , syn. <i>Arabis arenosa</i>	Cammin [= Kamień Pomorski]	1830 (vor und bis)	53,966667	14,766667	Der Ortsname ist mehrdeutig. Da es sich bei HOMANN (1830) um eine Flora von Vor- und Hinterpommern handelt, kommen nur zwei Orte infrage: Kamień Pomorski und Kamień Krajeński. Ersteres liegt an der Küste im heutigen Westpommern, letzteres im Landesinneren in Westpreußen. Die Koordinaten vom ersten wurden übernommen. Wikipedia Kamień Pomorski
HOMANN (1830: 130)	<i>Sisymbrium arenosum</i> , syn. <i>Arabis arenosa</i>	Colberg [= Kolberg / Kołobrzeg]	1830 (vor und bis)	54,1765	15,5752	Wikipedia Kołobrzeg
HOMANN (1830: 130)	<i>Sisymbrium arenosum</i> , syn. <i>Arabis arenosa</i>	Garde [= Groß Garde / Gardna Wielka]	1830 (vor und bis)	54,6375	17,1658	Wikipedia Gardna Wielka
FLEISCHER & LINDEMANN (1839: 236)	<i>Arabis arenosa</i>	[Esthland]	1839 (vor und bis)	58,7°	25,516667	Estland wird nicht explizit erwähnt, ist aber durch den Titel der Quelle belegt.
FLEISCHER & LINDEMANN (1839: 236)	<i>Arabis arenosa</i>	[Livland]	1839 (vor und bis)	57,801718	25,928782	Livland wird nicht explizit erwähnt, ist aber durch den Titel der Quelle belegt.
FLEISCHER & LINDEMANN (1839: 236)	<i>Arabis arenosa</i>	[Kurland]	1839 (vor und bis)	56,959445	22,285104	Kurland wird nicht explizit erwähnt, ist aber durch den Titel der Quelle belegt.
MENGE (1839: 144)	<i>Arabis arenosa</i>	Dzg.! [Gdansk / Danzig]	1839 (vor und bis)	54,350556	18,652778	
MENGE (1839: 144)	<i>Arabis arenosa</i>	Zoppot [Sopot]	1839 (vor und bis)	54,433333	18,55	
MENGE (1839: 144)	<i>Arabis arenosa</i>	Gr.! [Gruzdiądz / Graudenz]	1839 (vor und bis)	53,483333	18,766667	
MENGE (1839: 144)	<i>Arabis arenosa</i>	An den Sandigen Hügeln vor Stremoczin sehr häufig	1839 (vor und bis)	53,470208	18,733525	Stremoczin = Böslershöhe, Vorwerk von Graudenz, siehe TK25-1174 (Ausz. 1909). Cf. fort Strzemięcín auf OpenStreetMap
SCHMIDT (1840: 15)	<i>Arabis arenosa</i>	Am Strande in den Dünen der Granitz	1840 (vor und bis)	54,40	13,67	Wikipedia Granitz
SCHMIDT (1840: 15)	<i>Arabis arenosa</i>	Am Strande in den Dünen der [...] Stubnitz	1840 (vor und bis)	54,55	13,68	Wikipedia Stubnitz
SCHMIDT (1840: 15)	<i>Arabis arenosa</i>	auf Rügen	1840 (vor und bis)	54,3926	13,3456	Mit Rügen ist das sog. Muttländ gemeint, also der Kern der Insel, ohne die Insel Ummanz, die Halbinseln Wittow, Jasmund und Zudar und das Mönchgut. Wikipedia Muttland
SCHMIDT (1840: 15)	<i>Arabis arenosa</i>	Insel Usedom	1840 (vor und bis)	53,94	14,09	Wikipedia Usedom
SCHMIDT (1840: 15)	<i>Arabis arenosa</i>	Binow [= Binowo]	1840 (vor und bis)	53,3072457	14,6499997	Binowo auf OpenStreetMap . Siehe auch: http://binow.kreis-greifenhagen.de/ und http://gemeinde.binow.kreis-greifenhagen.de/ . Siehe auch TK25-2653 (Ausz. 1888).

Supplement 1: Verbreitungsgeschichte im Ostseeraum und in Skandinavien.

Quelle	Taxonname in der Quelle	Fundort	Funddatum	LAT	LON	Bemerkungen
SCHMIDT (1840: 15)	<i>Arabis arenosa</i>	Schrei [= NSG Gartzter Schrey]	1840 (vor und bis)	53,235	14,414	Cf. TK25-2752 (Ausg. 1945).
SCHMIDT (1840: 15)	<i>Arabis arenosa</i>	Stettin [= Szczecin]	1840 (vor und bis)	53,4247	14,5553	Wikipedia Stettin
SCHMIDT (1840: 15)	<i>Arabis arenosa</i>	Cammin [= Kamień Pomorski]	1840 (vor und bis)	53,966667	14,766667	Der Ortsname ist mehrdeutig. Da es sich bei Schmidt (1840) um eine Flora von Vorpommern handelt, kommen nur zwei Orte infrage: Kamień Pomorski und Kamień Krajeński. Ersteres liegt an der Küste im heutigen Westpommern, letzteres im Landesinneren in Westpreußen. Die Koordinaten vom Ersteren wurden übernommen. Wikipedia Kamień Pomorski
SCHMIDT (1840: 15)	<i>Arabis arenosa</i>	Colberg [= Kolberg / Kołobrzeg]	1840 (vor und bis)	54,1765	15,5752	Wikipedia Kołobrzeg
DIETRICH (1841: 602)	<i>Arabis arenosa</i>	Ostpreußen: häufig	1841 (vor und bis)	54,713875	20,516247	Da Königsberg (Kaliningrad) die Hauptstadt von Ostpreußen war, werden dessen Koordinaten erfasst.
DIETRICH (1841: 602)	<i>Arabis arenosa</i>	Westpreußen: zwischen Striebs [= Strzyża] und Oliva [= Oliwa]	1841 (vor und bis)	54,383422	18,563477	Strieß & Oliva sind heute Stadtteile von Danzig.
DIETRICH (1841: 602)	<i>Arabis arenosa</i>	Westpreußen: [...] bei Zoppot [= Sopot]	1841 (vor und bis)	54,433333	18,55	
DIETRICH (1841: 602)	<i>Arabis arenosa</i>	Westpreußen: [...] um Graudenz bei Stremoezin.	1841 (vor und bis)	53,470208	18,733525	
DIETRICH (1841: 602)	<i>Arabis arenosa</i>	Am Strande in den Dünen der Granitz	1841 (vor und bis)	54,400409	13,668725	
DIETRICH (1841: 602)	<i>Arabis arenosa</i>	Am Strande in den Dünen der [...] Stubnitz	1841 (vor und bis)	54,562553	13,679331	
DIETRICH (1841: 602)	<i>Arabis arenosa</i>	auf Rügen	1841 (vor und bis)	54,3926	13,3456	Mit Rügen ist das sog. Muttland gemeint, also der Kern der Insel, ohne die Insel Ummanz, die Halbinseln Wittow, Jasmund und Zudar und das Mönchgut. Wikipedia Muttland
DIETRICH (1841: 602)	<i>Arabis arenosa</i>	Insel Usedom	1841 (vor und bis)	53,94	14,09	
DIETRICH (1841: 602)	<i>Arabis arenosa</i>	Binow [= Binowo]	1841 (vor und bis)	53,3072457	14,6499997	Binowo auf OpenStreetMap
DIETRICH (1841: 602)	<i>Arabis arenosa</i>	Schrei [= NSG Gartzter Schrey]	1841 (vor und bis)	53,235	14,414	
DIETRICH (1841: 602)	<i>Arabis arenosa</i>	Stettin [= Szczecin]	1841 (vor und bis)	53,4247	14,5553	
DIETRICH (1841: 602)	<i>Arabis arenosa</i>	Cammin [= Kamień Pomorski]	1841 (vor und bis)	53,966667	14,766667	
DIETRICH (1841: 602)	<i>Arabis arenosa</i>	Colberg [= Kolberg / Kołobrzeg]	1841 (vor und bis)	54,1765	15,5752	

Supplement 1: Verbreitungsgeschichte im Ostseeraum und in Skandinavien.

Quelle	Taxonname in der Quelle	Fundort	Funddatum	LAT	LON	Bemerkungen
LEDEBOUR (1842: 120)	<i>Arabis arenosa</i>	Hab. in Rossia [...] media Petropoli	1842	59,933333	30,266667	„Hab. in Rossia septentrionali [Fennia (Prytz.)], media [Petropoli (Weinm.), ins. Osilia (Lucé.), Livonia!, Curonia (Fleisch. et Lindeim.), Witebsk! (C. A. Meyer), Lithuania (Gilib., Jundz., Eichw.), Volhynia (Bess.)] inque Podolia (Besser)“
LEDEBOUR (1842: 120)	<i>Arabis arenosa</i>	Hab. in Rossia [...] media [...] ins. Osilia	1842	58,416667	22,533333	w. o.
LEDEBOUR (1842: 120)	<i>Arabis arenosa</i>	Hab. in Rossia [...] media [...] Livonia	1842	57,801718	25,928782	w. o.
LEDEBOUR (1842: 120)	<i>Arabis arenosa</i>	Hab. in Rossia [...] media [...] Curonia	1842	56,959445	22,285104	w. o.
LEDEBOUR (1842: 120)	<i>Arabis arenosa</i>	Hab. in Rossia [...] media [...] Lithuania	1842	55,777250	21,143595	w. o.
HÄCKER (1844: 232)	<i>Arabis arenosa</i>	bei Trems	1844 (vor und bis)	53,899378	10,691337	Trems ist ein ehemaliger Stadtteil von Lübeck an der Nordgrenze der Stadt zur Stadt Bad Schwartau. Cf. TK25-2030 (Ausg. 1951). https://de.wikipedia.org/wiki/Tremser_Teich
RUPRECHT (1845 [Nov. 1845]: 72)	<i>Sisymbrium arenosum</i>	"Petropoli [...]: in horto Imper. botanico olim spontaneum! (C. A. Meyer); in arenosis pr. Pargolam (Hb. Graewitz). Formam annuam vidi in ruderibus lapidosis pr. Pawlowsk et in monte Duderhof; edem planta est Sisymbrium Thalianum β. lyratum Koch et Fries 1843. [...] e Livonia (Riga et Uddern) et Esthonia (Fokenholm)"				siehe die einzelnen Angaben in den folgenden Zeilen
RUPRECHT (1845 [Nov. 1845]: 72)	<i>Arabis arenosa</i>	Uddern [= Uderna]	1845 (vor und bis)	58,186667	26,391667	https://en.wikipedia.org/wiki/Uderna
RUPRECHT (1845 [Nov. 1845]: 72)	<i>Sisymbrium arenosum</i>	Petropolis in horto Imper. botanico olim spontaneum [= Sankt Petersburg]	1830 (vor und bis)	59,969892	30,325520	„Petropolis in horto Imper. botanico olim spontaneum (Prescott in Hb. Meyer 1830)“
RUPRECHT (1845 [Nov. 1845]: 72)	<i>Sisymbrium arenosum</i>	in arenosis pr. Pargolam [= Pargolovo]	1845 (vor und bis)	60,084	30,257	„in arenosis pr. Pargolam (Hb. Graewitz)“
RUPRECHT (1845 [Nov. 1845]: 72)	<i>Sisymbrium arenosum</i>	pr. Pawlowsk	1845 (vor und bis)	59,683333	30,433333	„Formam annuam vidi in ruderibus lapidosis pr. Pawlowsk“. Der Ortsname ist mehrdeutig, es kommt aber nur die Stadt Pawlowsk bei St. Petersburg infrage.

Supplement 1: Verbreitungsgeschichte im Ostseeraum und in Skandinavien.

Quelle	Taxonname in der Quelle	Fundort	Funddatum	LAT	LON	Bemerkungen
RUPRECHT (1845 [Nov. 1845]: 72)	<i>Sisymbrium arenosum</i>	in monte Duderhof [= Duderhofer Höhen / Дудергофские высоты]	1845 (vor und bis)	59,6979731	30,1334915	„Formam annuam vidi in rudibus lapidosis [...] et in monte Duderhof“. vgl. Haselnusshügel (https://www.openstreetmap.org/node/2886502534). Duderhof = Duderhof / Дудергоф bzw. Moschaiskaja / Можайская, Stadtteil von Sankt Petersburg.
RUPRECHT (1845 [Nov. 1845]: 73)	<i>Sisymbrium arenosum</i>	e Livonia (Rīga [...])	1845 (vor und bis)	56,95	24,1	
RUPRECHT (1845 [Nov. 1845]: 73)	<i>Sisymbrium arenosum</i>	e Livonia ([...] Uddern) [= Uderna]	1845 (vor und bis)	58,186667	26,391667	https://en.wikipedia.org/wiki/Uderna
RUPRECHT (1845 [Nov. 1845]: 73)	<i>Sisymbrium arenosum</i>	Esthonia (Fokenholm)	1845 (vor und bis)	59,405556	27,586389	„Fokenholm“ war nicht zu ermitteln, auch nicht auf http://www.mois.ee/deutsch/ . Wahrscheinlich handelt es sich um eine Verschreibung des Guts „Fockenhof“ [= Voka alevik] im Nordosten Estlands, vgl. Wiedemann & Weber (1852: 374). Dessen Koordinaten sind erfasst. https://de.wikipedia.org/wiki/Voka_alevik
RUPRECHT (1845 [Nov. 1845]: 73)	<i>Sisymbrium arenosum</i>	in arce Iwangorod urbis Narwae	1845 (vor und bis)	59,374511	28,207356	„a b. Chamisso in arce Iwangorod urbis Narwae lecta“ = „vom verstorbenen Chamisso auf der Burg Iwangorod bei der Stadt Narwa gesammelt“. Iwangorod liegt in Russland am rechten Narvaufer der estnischen Stadt Narva gegenüber.
SAAGE (1846: 57)	<i>Arabis arenosa</i> , syn. <i>Sisymbrium arenosum</i>	Passarie	1846 (vor und bis)	54,385266	19,820668	Die Passarge (oder Passarje, Passarie, Passerie) ist der Fluss, der durch Braunsberg (Siehe Buchtitel: „Catalogus plantarum [...] Brunsbergam“) fließt.
SCHMIDT & BAUMGARDT (1848: 17)	<i>Arabis arenosa</i>	Am Strande in den Dünen der Granitz	1848 (vor und bis)	54,400409	13,668725	
SCHMIDT & BAUMGARDT (1848: 17)	<i>Arabis arenosa</i>	Am Strande in den Dünen der [...] Stubnitz	1848 (vor und bis)	54,562553	13,679331	
SCHMIDT & BAUMGARDT (1848: 17)	<i>Arabis arenosa</i>	Mönkgut [= Mönchgut]	1848 (vor und bis)	54,346389	13,709444	
SCHMIDT & BAUMGARDT (1848: 17)	<i>Arabis arenosa</i>	auf Rügen	1848 (vor und bis)	54,3926	13,3456	Mit Rügen ist das sog. Muttländ gemeint, also der Kern der Insel, ohne die Insel Ummanz, die Halbinseln Wittow, Jasmund und Zudar und das Mönchgut. Wikipedia Muttländ
SCHMIDT & BAUMGARDT (1848: 17)	<i>Arabis arenosa</i>	auf [...] der Insel Usedom	1848 (vor und bis)	53,94	14,09	
SCHMIDT & BAUMGARDT (1848: 17)	<i>Arabis arenosa</i>	Binow	1848 (vor und bis)	53,3072457	14,6499997	

Supplement 1: Verbreitungsgeschichte im Ostseeraum und in Skandinavien.

Quelle	Taxonname in der Quelle	Fundort	Funddatum	LAT	LON	Bemerkungen
SCHMIDT & BAUMGARDT (1848: 17)	<i>Arabis arenosa</i>	Schrei	1848 (vor und bis)	53,235	14,414	
SCHMIDT & BAUMGARDT (1848: 17)	<i>Arabis arenosa</i>	Stettin [= Szczecin]	1848 (vor und bis)	53,4247	14,5553	
SCHMIDT & BAUMGARDT (1848: 17)	<i>Arabis arenosa</i>	Cammin [= Kamień Pomorski]	1848 (vor und bis)	53,966667	14,766667	
SCHMIDT & BAUMGARDT (1848: 17)	<i>Arabis arenosa</i>	Colberg [= Kolberg / Kołobrzeg]	1848 (vor und bis)	54,1765	15,5752	
BOLL (1849: 51)	<i>Arabis arenosa</i>	in sandigen Gegenden bei Neu-strelitz	1849 (vor und bis)	53,364722	13,063611	
BOLL (1849: 51)	<i>Arabis arenosa</i>	Altstrelitz am Wege nach Goldenbaum	1849 (vor und bis)	53,325303	13,130025	„Altstrelitz am Wege nach Goldenbaum (Beuthe.)“. Goldenbaum bei OpenStreetMap . Vermutlich ist die Forststraße gemeint, die zwischen Domjüchsee und Grosser Lanz in Richtung Osten nach Goldenbaum führt. Die Koordinaten wurden an dem Punkt genommen, an welchem der Weg in den Wald hineinführt.
MEYER (1849: 43)	<i>Arabis arenosa</i>	Pr. [= Kgr. Preußen] Barby	1849 (vor und bis)	51,967222	11,884722	
MEYER (1849: 43)	<i>Arabis arenosa</i>	Mk. [= Mecklenbg.] Serransche Berge bei Neu-Strelitz	1849 (vor und bis)	53,3401	13,19754	Serrahner Berge bei OpenStreetMap
MEYER (1849: 43)	<i>Arabis arenosa</i>	Hb. [= Hamburg] Poppenbüttel	1849 (vor und bis)	53,659167	10,084722	Poppenbüttel ist heute ein Stadtteil Hamburgs an dessen Nordgrenze zu Schleswig-Holstein.
MEYER (1849: 43)	<i>Arabis arenosa</i>	Hl. Lauenburg	1849 (vor und bis)	53,371299	10,55623	
SANDER (1851: 364)	<i>Arabis arenosa</i>	bei Poppenbüttel	1851 (vor und bis)	53,659167	10,084722	Poppenbüttel ist heute ein Stadtteil Hamburgs an dessen Nordgrenze zu Schleswig-Holstein.
SANDER (1851: 364)	<i>Arabis arenosa</i>	bei Wellingsbüttel	1851 (vor und bis)	53,64104	10,0798	Wellingsbüttel ist heute ein Stadtteil im Nordosten Hamburgs.
WIEDEMANN & WEBER (1852: 374)	<i>Arabis arenosa</i>	In E.: Tischer [= Tiskre]	1852 (vor und bis)	59,438611	24,572039	„E.“ = Estland
WIEDEMANN & WEBER (1852: 374)	<i>Arabis arenosa</i>	In E.: [...] Türsel [= Türsamäe]	1852 (vor und bis)	59,381823	27,756675	„In E.: [...] Türsel (v. Seidlitz)“. „E.“ = Estland
WIEDEMANN & WEBER (1852: 374)	<i>Arabis arenosa</i>	In E.: [...] Fähna [= Vääna]	1852 (vor und bis)	59,388333	24,411944	„In E.: [...] Fähna (Törmer)“. „E.“ = Estland
WIEDEMANN & WEBER (1852: 374)	<i>Arabis arenosa</i>	In E.: [...] Fockenhof [= Voka alevik]	1852 (vor und bis)	59,405556	27,586389	„In E.: [...] Fockenhof (Ruprecht)“. „E.“ = Estland
WIEDEMANN & WEBER (1852: 374)	<i>Arabis arenosa</i>	in L.: Riga	1852 (vor und bis)	56,95	24,1	„in L.: Riga (Heugel)“. „L.“ = Livland

Supplement 1: Verbreitungsgeschichte im Ostseeraum und in Skandinavien.

Quelle	Taxonname in der Quelle	Fundort	Funddatum	LAT	LON	Bemerkungen
WIEDEMANN & WEBER (1852: 374)	<i>Arabis arenosa</i>	in L.: [...] Dūna-Ufer [= lettisch: Daugava]	1852 (vor und bis)	56,815387	24,501280	„in L.: [...] Dūna-Ufer (Schmidt)“. „L.“ = Livland. Die Dūna fließt auf einer ziemlichen Länge durch Livland (= Nordost-Lettland), deshalb ist der Fundort nicht genau anzugeben. Da Riga ebenfalls genannt wird, wurden die Koordinaten etwas oberhalb von Riga genommen.
WIEDEMANN & WEBER (1852: 374)	<i>Arabis arenosa</i>	in C. [= Curland]	1852 (vor und bis)	56,959445	22,285104	„in C., (Fl. Lehnert)“. „C.“ = Curland
WIEDEMANN & WEBER (1852: 374)	<i>Arabis arenosa</i>	in C. [...] Neuenburg	1852 (vor und bis)	56,730556	23,021111	„in C. [...] Neuenburg (Lindemann)“. „C.“ = Curland
WIEDEMANN & WEBER (1852: 374)	<i>Arabis arenosa</i>	in O. [= Oesel / Saaremaa]	1852 (vor und bis)	58,416667	22,533333	„in O. (J. & Sch., Werner)“. „O.“ = Oesel
FLEISCHER & BUNGE (1853: 177)	<i>Arabis arenosa</i>	[Esthland]	1853 (vor und bis)	58,7	25,516667	Estland wird nicht explizit erwähnt, ist aber durch den Titel der Quelle belegt.
FLEISCHER & BUNGE (1853: 177)	<i>Arabis arenosa</i>	[Livland]	1853 (vor und bis)	57,801718	25,928782	Livland wird nicht explizit erwähnt, ist aber durch den Titel der Quelle belegt.
FLEISCHER & BUNGE (1853: 177)	<i>Arabis arenosa</i>	[Kurland]	1853 (vor und bis)	56,959445	22,285104	Kurland wird nicht explizit erwähnt, ist aber durch den Titel der Quelle belegt.
HEß (1854: 131)	<i>Arabis arenosa</i>	[Stettin / Szczecin]	1854 (vor und bis)	53,4247	14,5553	Stettin wird nicht explizit erwähnt, ist aber durch den Titel der Quelle belegt.
HEß (1854: 131)	<i>Arabis arenosa</i>	[Pommern]	1854 (vor und bis)	54,08	15,10	Pommern wird nicht explizit erwähnt, ist aber durch den Titel der Quelle belegt.
SCHMIDT (1855: 23)	<i>Arabis arenosa</i>	in den felsigen Umgebungen des Narwaschen Wasserfalls	1855 (vor und bis)	59,356543	28,196062	
SCHMIDT (1855: 23)	<i>Arabis arenosa</i>	auch weiter im Westen am Glint [= Klint] überall häufig	1855 (vor und bis)	59,451389	26,865278	Der Klint erstreckt sich im Westen bis etwa nach Aseri. Dessen Koordinaten sind erfasst.
SCHMIDT (1855: 23)	<i>Arabis arenosa</i>	Bei Türssel [= Türsamäe] [...], 30 Werst von Narwa, [...] am obern Rande [des Glints]	1855 (vor und bis)	59,381823	27,756675	
SCHMIDT (1855: 23)	<i>Arabis arenosa</i>	Bei [...] Peuthoff [= Päite], 30 Werst von Narwa, [...] am obern Rande [des Klints]	1855 (vor und bis)	59,396111	27,693056	
SCHMIDT (1855: 49)	<i>Arabis arenosa</i>	Am Glint [= Klint] gemein	1855 (vor und bis)	59,436944	27,29527	Das Dorf Ontika, ehemals Gutshof, liegt an der höchsten Stelle des estnischen Klints, der dort als Nationalpark ausgewiesen ist.
SCHMIDT (1855: 49)	<i>Arabis arenosa</i>	von Narwa [bis Reval]	1855 (vor und bis)	59,366667	28,183333	

Supplement 1: Verbreitungsgeschichte im Ostseeraum und in Skandinavien.

Quelle	Taxonname in der Quelle	Fundort	Funddatum	LAT	LON	Bemerkungen
SCHMIDT (1855: 49)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	[von Narwa] bis Reval [= Tallinn]	1855 (vor und bis)	59,436944	24,745	
SCHMIDT (1855: 49)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	Fähna [= Vääna]	1855 (vor und bis)	59,388333	24,411944	
SCHMIDT (1855: 49)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	besonders im Osten: bei Ontika	1855 (vor und bis)	59,436944	27,29527	Das Dorf Ontika, ehemals Gutshof, liegt an der höchsten Stelle des estnischen Klints, der dort als Nationalpark ausgewiesen ist.
SCHMIDT (1855: 49)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	Chudleigh [= Voka alevik]	1855 (vor und bis)	59,405556	27,586389	Das Gut Voka alevik wurde 1781 von der englischen Baronin Elizabeth Chudleigh erworben und führte bis zu deren Tod deren Namen.
SCHMIDT (1855: 49)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	Türsel [= Türsamäe]	1855 (vor und bis)	59,381823	27,756675	
SCHMIDT (1855: 49)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	Auf Oesel: bei Waldesheim [= Valdesheim] auf Sworbe	1855 (vor und bis)	57,997195	22,171863	
LANGMANN (1856: 23)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	Nstr. B. Herzwolde unweit Altstr. häufig	1856 (vor und bis)	53,3097702	13,197436	
LANGMANN (1856: 23)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	Dws. Boizenburg D.	1856 (vor und bis)	53,3667	10,7167	
ZABEL (1859: 20)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	auf Rügen häufig	1859 (vor und bis)	54,3926	13,3456	Mit Rügen ist das sog. Mutmland gemeint, also der Kern der Insel, ohne die Insel Ummanz, die Halbinseln Wittow, Jasmund und Zudar und das Mönchgut. Wikipedia Mutmland
ZABEL (1859: 20)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	bei Greifswald	1859 (vor und bis)	54,08	13,38	
ZABEL (1859: 20)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	Peenemünde	1859 (vor und bis)	54,138889	13,773889	
BOLL (1860: 213)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	in sandigen Gegenden bei Altstrelitz	1860 (vor und bis)	53,331111	13,097222	Als Quelle wird angegeben „Beuthe 1828“; laut FUKAREK & HENKER (2006: 128) ist dies der Erstnachweis für MV.
BOLL (1860: 213)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	in sandigen Gegenden bei Neustrelitz	1860 (vor und bis)	53,364722	13,063611	
BOLL (1860: 213)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	bei Boizenburg	1860 (vor und bis)	53,3667	10,7167	
RUPRECHT (1860: 75)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	e Livonia (Uddern pr. Dorpat) [= Uderna]	1860 (vor und bis)	58,186667	26,391667	Wikipedia Uderna
RUPRECHT (1860: 75)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	Esthonia (Fokenhof) [= Voka alevik]	1860 (vor und bis)	59,405556	27,586389	
RUPRECHT (1860: 75)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	circa Türsel [= Türsamäe]	1860 (vor und bis)	59,381823	27,756675	
RUPRECHT (1860: 75)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	4 milliaria ex occidente urbis Narva [= 4 dt. Meilen W Narva]	1860 (vor und bis)	59,411671	27,729563	4 deutsche Meilen = 30 km. Der Punkt liegt ungefähr bei Sillamäe oder Türsel

Supplement 1: Verbreitungsgeschichte im Ostseeraum und in Skandinavien.

Quelle	Taxonname in der Quelle	Fundort	Funddatum	LAT	LON	Bemerkungen
SASS (1860: 20)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	[Oesel / Saaremaa] Sandflächen	1860 (vor und bis)	58,416667	22,533333	Oesel wird nicht explizit erwähnt, ist aber durch den Titel der Quelle belegt.
FISCHER (1861: 4)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	R[ügen]: am Strande der Granitz	1861 (vor und bis)	54,400409	13,668725	
FISCHER (1861: 4)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	R[ügen]: am Strande der [...] Stubnitz	1861 (vor und bis)	54,562553	13,679331	
FISCHER (1861: 4)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	R[ügen]: [...] Mönchgut	1861 (vor und bis)	54,346389	13,709444	
SARKANDER (1862: 37)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	bei Spitzkun [...] häufig	1862 (vor und bis)	53,3403739	12,6090646	Spitzkuhn bei OpenStreetMap
SARKANDER (1862: 37)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	bei [...] Priborn häufig	1862 (vor und bis)	53,296667	12,663056	Priborn bei OpenStreetMap
BOLL (1864: 99)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	bei Spitzkun [...] häufig	1864 (vor und bis)	53,3403739	12,6090646	„bei Spitzkun [...] häufig (Sark.)“
BOLL (1864: 99)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	bei [...] Priborn südwärts von Röbel häufig	1864 (vor und bis)	53,296667	12,663056	„bei [...] Priborn südwärts von Röbel häufig (Sark.)“
LENZ (1869: 41)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	auf sandigen Feldern bei Trems	1869 (vor und bis)	53,899378	10,691337	Trems ist ein ehemaliger Stadtteil von Lübeck an der Nordgrenze der Stadt zur Stadt Bad Schwartau. Cf. TK25-2030 (Ausg. 1951). Wikipedia Tremser Teich
LENZ (1869: 41)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	auf der Roddenkoppel bei der Eisengießerei!	1869 (vor und bis)	53,8773510	10,6837481	Roddenkoppel bei OpenStreetMap
MARSSON (1869: 39)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	Rügen: an der Ostküste häufig	1869 (vor und bis)	54,439520	13,576813	
MARSSON (1869: 39)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	Rügen: [...] Jasmund	1869 (vor und bis)	54,533333	13,583333	
MARSSON (1869: 39)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	Rügen: [...] schmale Heide	1869 (vor und bis)	54,436505	13,568802	
MARSSON (1869: 39)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	Rügen: [...] Thiessow	1869 (vor und bis)	54,276944	13,712222	
Marsson (1869: 39)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	Rügen: [...] Granitz	1869 (vor und bis)	54,400409	13,668725	
MARSSON (1869: 39)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	Rügen: [...] Mönchgut	1869 (vor und bis)	54,346389	13,709444	
MARSSON (1869: 39)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	Greifswald: Aecker im Rosenthal	1869 (vor und bis)	54,103530	13,399254	„Greifswald: Aecker im Rosenthal (Münter).“ Cf. TK25-1846 (Ausg. 1952).
MARSSON (1869: 39)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	Usedom: in den Dünen längs der ganzen Seeküste von Peenemünde bis Swinemünde sehr häufig	1869 (vor und bis)	53,94	14,09	
MARSSON (1869: 39)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	Usedom: [...] Peenemünde	1869 (vor und bis)	54,138889	13,773889	
MARSSON (1869: 39)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	Usedom: [...] Swinemünde [= Świnoujście]	1869 (vor und bis)	53,916667	14,25	
MARSSON (1869: 39)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	Usedom: [...] auf dem Büchenberg des Gnitzes	1869 (vor und bis)	54,0400969	13,8845226	Wikipedia Gnitz . Buchberg bei OpenStreetMap

Supplement 1: Verbreitungsgeschichte im Ostseeraum und in Skandinavien.

Quelle	Taxonname in der Quelle	Fundort	Funddatum	LAT	LON	Bemerkungen
KRAEPELIN (1871: 4)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	am Wege nach dem Schweizer- hause	1871 (vor und bis)	53,353314	13,188997	Schweizerhaus bei OpenStreetMap
FISCH & KRAUSE (1880: 229)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	Zwischen Körkwitz [und Bollhagen]	1879/1880	54,254167	12,386667	
FISCH & KRAUSE (1880: 229)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	[Zwischen Körkwitz] und Bollhagen	1879/1880	54,269713	12,340319	
KRAUSE (1882: 108)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	bei Schwaan [...] auf dem l. Warnowufer	1882 (vor und bis)	53,941302	12,110217	„wahrscheinlich eingeschleppt und haben sich meist sehr unbeständig gezeigt“
KRAUSE (1882: 112)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	die Schwaaner [Gegend]	1882 (vor und bis)	53,933333	12,1	
PREUSSISCHER BOTA- NISCHER VEREIN (1883: 38)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	bei Bruss [= Brusy] auf Kleeacker	1882-04-30	53,883333	17,733333	Brusy bei OpenStreetMap
PREUSSISCHER BOTA- NISCHER VEREIN (1883: 38)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	Eisenbahndamm bei Konitz [= Chojnice]	1882-05-03	53,7	17,55	Chojnice bei OpenStreetMap
PREUSSISCHER BOTA- NISCHER VEREIN (1883: 74)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	Von Bahnhof Norkitten längs dem rechten Ufer der Auxinne	1882-04-23	54,619786	21,544351	„Von Bahnhof Norkitten längs dem rechten Ufer der Auxinne über Domäne Schlossberg“
PREUSSISCHER BOTA- NISCHER VEREIN (1883: 74)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	längs dem rechten Ufer der Auxinne über Domäne Schloss- berg	1882-04-23	54,609468	21,517321	„Von Bahnhof Norkitten längs dem rechten Ufer der Auxinne über Domäne Schlossberg“
PREUSSISCHER BOTA- NISCHER VEREIN (1883: 74)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	Norkitten'er Forst	1882-04-23	54,619705	21,483302	
PREUSSISCHER BOTA- NISCHER VEREIN (1883: 74)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	Obelischken [= Obelischken oder Schulzenhof]	1882-04-23	54,587778	21,605	„Obelischken nach dem Gute Wittgirren auf der rech- ten Seite der Auxinne“
PREUSSISCHER BOTA- NISCHER VEREIN (1883: 74)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	nach dem Gute Wittgirren auf der rechten Seite der Auxinne	1882-04-23	54,5719654	21,6491659	„Obelischken nach dem Gute Wittgirren auf der rech- ten Seite der Auxinne“
Preussischer Botani- scher Verein (1883: 74)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	Von Insterburg [= Tschernjachowsk] an dem rechten Ufer der Angerapp	1882-04-28	54,633333	21,816667	„Von Insterburg an dem rechten Ufer der Angerapp über Luxenberg nach dem Judengraben“. Der Juden- graben ist nicht zu ermitteln, zwischen Luxenberg und dem Gut Angerlinde ist aber in der TK25-1397 (Ausg. 1937) ein Graben im Gelände zu erkennen, der auf die Wegbeschreibung passt.

Supplement 1: Verbreitungsgeschichte im Ostseeraum und in Skandinavien.

Quelle	Taxonname in der Quelle	Fundort	Funddatum	LAT	LON	Bemerkungen
PREUSSISCHER BOTANISCHER VEREIN (1883: 74)	<i>Arabis arenosa</i>	an dem rechten Ufer der Angerapp über Luxenberg	1882-04-28	54,6485255	21,8330196	w. o.
PREUSSISCHER BOTANISCHER VEREIN (1883: 74)	<i>Arabis arenosa</i>	an dem rechten Ufer der Angerapp [...] nach dem Judengraben	1882-04-28	54,648363	21,847263	w. o.
PREUSSISCHER BOTANISCHER VEREIN (1883: 74)	<i>Arabis arenosa</i>	längs der Chaussee über Tammowischken [= Timofejewka] längs dem rechten Ufer der Pissa	1882-04-28	54,643458	21,891206	„längs der Chaussee über Tammowischken längs dem rechten Ufer der Pissa über Gr. und Kl. Stobingen nach Trakinnen“. Das heutige Timofejewka liegt etwas nördlicher als das historische Tammowischken.
PREUSSISCHER BOTANISCHER VEREIN (1883: 74)	<i>Arabis arenosa</i>	längs der Chaussee [...] längs dem rechten Ufer der Pissa über Gr. [...] Stobingen	1882-04-28	54,641240	21,913677	„längs der Chaussee über Tammowischken längs dem rechten Ufer der Pissa über Gr. und Kl. Stobingen nach Trakinnen“. Groß Stobingen ist heute ein Wüstung, die nahezu spurlos verschwunden ist. Laut Luftbild existiert nur noch der Friedhof.
PREUSSISCHER BOTANISCHER VEREIN (1883: 74)	<i>Arabis arenosa</i>	längs der Chaussee [...] längs dem rechten Ufer der Pissa über [...] Kl. Stobingen	1882-04-28	54,654040	21,931398	„längs der Chaussee über Tammowischken längs dem rechten Ufer der Pissa über Gr. und Kl. Stobingen nach Trakinnen“. Klein Stobingen ist laut Luftbild heute ein Wüstung, die spurlos verschwunden ist.
PREUSSISCHER BOTANISCHER VEREIN (1883: 74)	<i>Arabis arenosa</i>	längs der Chaussee [...] längs dem rechten Ufer der Pissa [...] nach Trakinnen	1882-04-28	54,6604071	21,9362177	„längs der Chaussee über Tammowischken längs dem rechten Ufer der Pissa über Gr. und Kl. Stobingen nach Trakinnen“. Von Trakinnen existieren laut Luftbild heute nur noch zwei Häuser.
KRAUSE (1884: 14)	<i>Arabis arenosa</i>	Nur im Südosten von Mecklenburg Strelitz häufiger	1884 (vor und bis)	53,269443	13,217441	
KRAUSE (1884: 46)	<i>Arabis arenosa</i>	geht an der Recknitz bis Ribnitz abwärts	1884 (vor und bis)	54,243564	12,422961	
KRAUSE (1884: 46)	<i>Arabis arenosa</i>	findet sich auch im Travegebiet bei Lübeck	1884 (vor und bis)	53,845746	10,661150	
KRAUSE (1884: 46)	<i>Arabis arenosa</i>	geht aber im mittleren Thal nur bis Röbel	1884 (vor und bis)	53,376111	12,606111	
KRAUSE (1884: 50)	<i>Arabis arenosa</i>	H. [= Havelgebiet] weit verbreitet	1884 (vor und bis)	53,311637	12,967504	
KRAUSE (1884: 50)	<i>Arabis arenosa</i>	E. [= Eldegebiet] bei Spitzkuhn	1884 (vor und bis)	53,3403739	12,6090646	
KRAUSE (1884: 50)	<i>Arabis arenosa</i>	E. [= Eldegebiet] bei [...] Priborn	1884 (vor und bis)	53,296667	12,663056	
KRAUSE (1884: 50)	<i>Arabis arenosa</i>	E. [= Eldegebiet] bei [...] Roebel häufig	1884 (vor und bis)	53,376111	12,606111	

Supplement 1: Verbreitungsgeschichte im Ostseeraum und in Skandinavien.

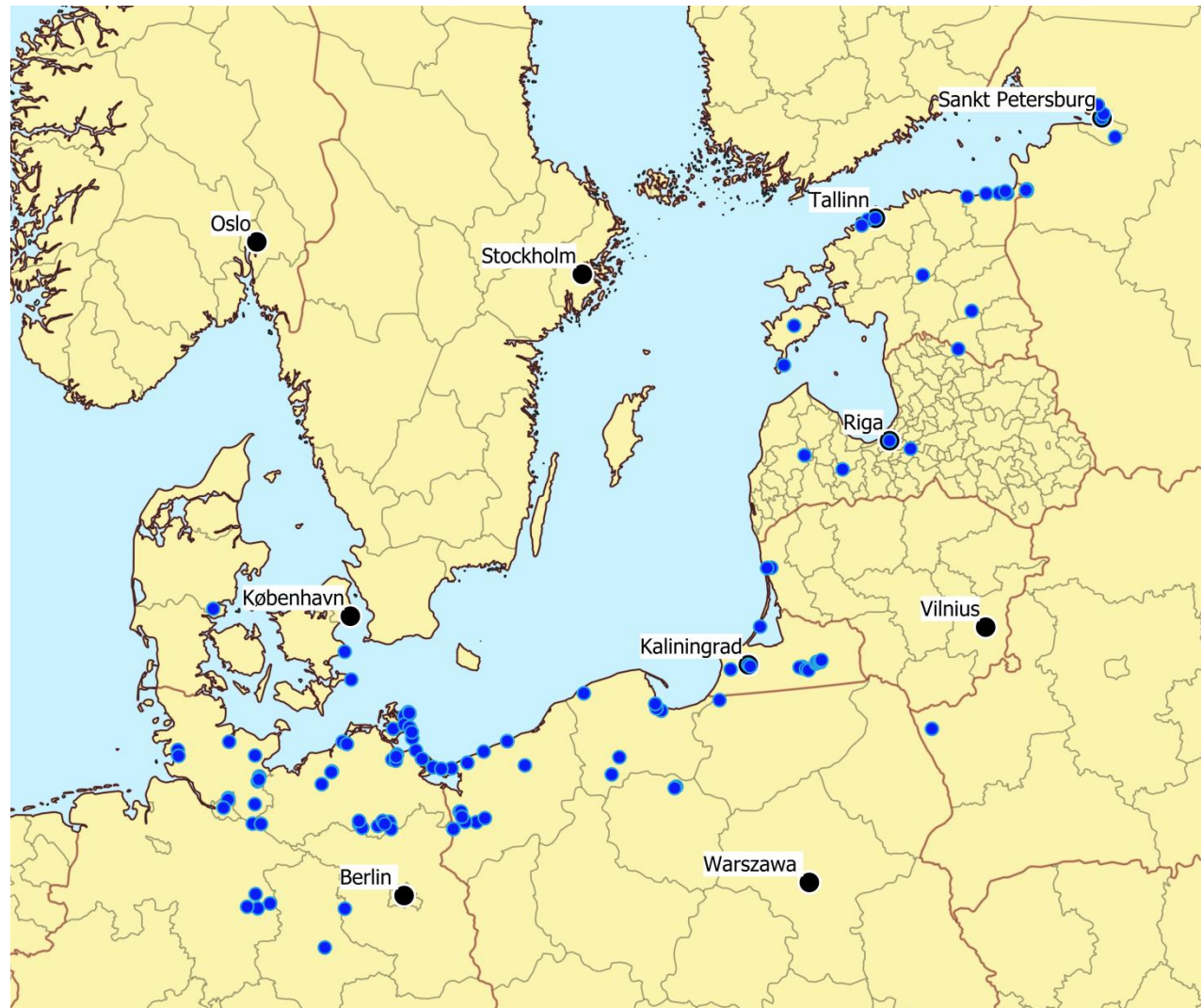
Quelle	Taxonname in der Quelle	Fundort	Funddatum	LAT	LON	Bemerkungen
KRAUSE (1884: 50)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	T. [= Gebiet der Tollense etc. & Havelseen] bei Neu-Strelitz	1884 (vor und bis)	53,364722	13,063611	
KRAUSE (1884: 50)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	T. [= Gebiet der Tollense etc. & Havelseen] bei [...] Strelitz	1884 (vor und bis)	53,331111	13,097222	„Strelitz“ = Strelitz-Alt
COMMISSION FÜR DIE FLORA VON DEUTSCHLAND, MARSSON (1885: LXXXIII)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	Greifswald: Bei Dersekow [...]	1885 (vor und bis)	54,05	13,3	„Greifswald: Bei Dersekow [...] (Hempel und Breese)“
COMMISSION FÜR DIE FLORA VON DEUTSCHLAND, MARSSON (1885: LXXXIII)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	Greifswald: Bei [...] Grubenhagen	1885 (vor und bis)	54,0346036	13,3687083	„Greifswald: Bei [...] Grubenhagen (Hempel und Breese)“
COMMISSION FÜR DIE FLORA VON DEUTSCHLAND, MARSSON (1885: LXXXIII)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	Bützelshörn: zwischen Rühn und Bützelshörn	1885 (vor und bis)	53,8015983	11,9056759	„Bützelshörn“ ist ein untergegangener Hof, dessen Lage nicht genau zu ermitteln ist. Auch „Bödelshörn“ genannt, bei Rühn an der Warnow gelegen. Cf. SCHILDT (1882: 228). Heute: „Bütelst Hürrn“, siehe https://www.umweltkarten.mv-regierung.de/meta/boegen/bk/0405-421B4059.PDF
COMMISSION FÜR DIE FLORA VON DEUTSCHLAND, MARSSON (1885: LXXXIX)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	Genthin: Canal bei Kade [...], nordwestlichstes Vorkommen in dieser Gegend	1885 (vor und bis)	52,396723	12,280730	„Genthin: Canal bei Kade (Meyerholz!) [...], nordwestlichstes Vorkommen in dieser Gegend“. Cf. Wikipedia Kade (Jerichow)
KNUTH (1888: 96)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	Selten. Lbg. [= Herzogtum Lauenburg]	1888 (vor und bis)	53,59	10,6	Es wurden die Koordinaten des heutigen Kreises Herzogtum Lauenburg aufgenommen, in dem als preußischem Kreis das Herzogtum 1876 aufging.
KNUTH (1888: 96)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	Selten. [...] Hb. [= Hamburg]	1888 (vor und bis)	53,550556	9,993333	
KNUTH (1888: 96)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	Selten. [...] Lb. [= Stadt Lübeck]	1888 (vor und bis)	53,866111	10,683889	
KNUTH (1888: 96)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	Selten. [...] L. [= Fürstentum Lübeck]	1888 (vor und bis)	54,13624	10,61209	Hauptstadt des Fürstentums Lübeck war Eutin. Dessen Koordinaten sind aufgenommen.
KNUTH (1888: 96)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	Selten. [...] H. [= Heide]	1888 (vor und bis)	54,196111	9,093333	
PRAHL (1888: 11)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	selten u. unbeständig. Hamburg	1888 (vor und bis)	53,550556	9,993333	
PRAHL (1888: 11)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	selten u. unbeständig. [...] Lübeck	1888 (vor und bis)	53,866111	10,683889	
PRAHL (1888: 11)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	selten u. unbeständig. [...] Dithmarschen	1888 (vor und bis)	54,13	9,11	
MÜLLER (1898: 170)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	Stettin [= Szczecin]: am Freiburger Bahnhof	1898 (vor und bis)	53,424791	14,579184	Der ehem. Freiburger Bahnhof ist heute ein großer Güterbahnhof im Hafen von Stettin.

Supplement 1: Verbreitungsgeschichte im Ostseeraum und in Skandinavien.

Quelle	Taxonname in der Quelle	Fundort	Funddatum	LAT	LON	Bemerkungen
MÜLLER (1898: 170)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	Stettin [= Szczecin]: [...] bei Podejuch [= Podjuchy]	1898 (vor und bis)	53,365754	14,592110	Podjuchy ist heute ein Stadtteil von Stettin. Cf. auch TK25-2653 (Ausg. 1888).
MÜLLER (1898: 170)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	Binow: Gartzter Schrey	1898 (vor und bis)	53,235	14,414	
MÜLLER (1898: 170)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	Kammin [= Kamień Pomorski]	1898 (vor und bis)	53,966667	14,766667	
MÜLLER (1898: 170)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	Kolberg [= Kołobrzeg]	1898 (vor und bis)	54,1765	15,5752	
MÜLLER (1898: 170)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	Glötzin [= Głoczino]	1898 (vor und bis)	53,890833	15,883056	
MÜLLER (1898: 170)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	Am Strande in den Dünen der Granitz	1898 (vor und bis)	54,400409	13,668725	
MÜLLER (1898: 170)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	Am Strande in den Dünen der [...] Stubnitz	1898 (vor und bis)	54,562553	13,679331	
MÜLLER (1898: 170)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	Am Strande in den Dünen [...] Mönchgut	1898 (vor und bis)	54,346389	13,709444	
MÜLLER (1898: 170)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	Misdroy [= Międzyzdroje]	1898 (vor und bis)	53,916667	14,45	
MÜLLER (1898: 170)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	Swinemünde [= Świnoujście]	1898 (vor und bis)	53,916667	14,25	
MÜLLER (1898: 170)	<i>Arabidopsis arenosa</i>	Greifswald	1898 (vor und bis)	54,08	13,38	

Supplement 1: Verbreitungsgeschichte im Ostseeraum und in Skandinavien.

Karte 1: Fundorte von *Arabidopsis arenosa*. Die Koordinaten zu den blauen Punkten sind in Tab. 1 zu finden. – *A. arenosa* localities. The coordinates of the blue dots can be found in Tab. 1.



Supplement 1: Verbreitungsgeschichte im Ostseeraum und in Skandinavien.**Literatur**

- ARTDATABANKEN 2019: Sandtrav *Arabidopsis arenosa*. – Artfakta – <https://artfakta.se/artbestamning/taxon/arabidopsis-arenosa-220468>, Version 1.2.54.1191 [aufgerufen am 5.9.2019].
- BOLL, E. 1849: Flora von Meklenburg-Strelitz, nebst Beiträgen zur gesamten meklenburgischen Flora. – Arch. Vereins Freunde Naturgesch. Mecklenburg 3: 5–146.
- 1860: [Flora von Meklenburg, in geographischer, geschichtlicher, systematischer, statistischer u.s.w. Hinsicht geschildert.](#) – Neubrandenburg: C. Brünslow.
- 1864: Nachtrag zur Flora von Meklenburg. – Arch. Vereins Freunde Naturgesch. Mecklenburg 18: 95–138.
- COMMISSION FÜR DIE FLORA VON DEUTSCHLAND & MARSSON, T. 1885: Bericht über neue und wichtigere Beobachtungen aus dem Jahre 1884. I. Baltisches Gebiet – Ber. Deutsch. Bot. Ges. 3: 82–85.
- DETHARDING, G. G. 1828: [Conspectus plantarum Magniducatum Megalopolitanorum phanerogamarum.](#) – Rostochii [Rostock]: K. C. Stillier.
- DIETRICH, A. 1841: [Flora regni Borussiae : Flora des Königreichs Preussen, Neunter Band.](#) – Berlin: Ludwig Oemigke.
- EICHWALD, E. 1830: [Naturhistorische Skizze von Lithauen, Volhynien und Podolien in geognostisch-mineralogischer, botanischer und zoologischer Hinsicht.](#) – Wilna: J. Zawadzki.
- ELVEN, R., HEGRE, H., SOLSTAD, H., PEDERSEN, O., PEDERSEN, P. A., ÅSEN, P. A. & VANDVIK, V. 2018: *Arabidopsis arenosa*, vurdering av økologisk risiko. Fremmedartslista 2018. – Artsdatabanken, <https://artsdatabanken.no/Fab2018/N/442> [aufgerufen am 15.9.2019].
- FISCH, C. & KRAUSE, E. H. L. 1880: Nachträge zur Flora von Rostock. – Arch. Vereins Freunde Naturgesch. Mecklenburg 34: 226–231.
- FISCHER, J. B. 1791: [Versuch einer Naturgeschichte von Livland.](#) – Königsberg: F. Nicolovius.
- FISCHER, J. K. 1861: [Verzeichniss der Gefäßpflanzen Neu-Vorpommerns und Rügens.](#) – Stralsund: Königliche Regierungs-Buchdruckerei.
- FLEISCHER, J. G. & BUNGE, A. 1853: [Flora von Esth-, Liv- und Kurland, ed. 2.](#) – Mitau & Leipzig: G. A. Reyher.
- & LINDEMANN, E. 1839: [Flora der deutschen Ostseeprovinzen Esth-, Liv- und Kurland.](#) – Mitau & Leipzig: G. A. Reyher.
- FRIES, E. 1844: Ytterligare underrättelser om Botaniska resor i Skandinavien 1843. – Bot. Not. 4: 49–53.
- FUKAREK, F. & HENKER, H. 2006: Flora von Mecklenburg-Vorpommern. Farn- und Blütenpflanzen. – Jena: Weissdorn.
- GILIBERT, J. E. 1781: [Flora Lithuanica inchoata Seu Enumeratio Plantarum, quas circa Grodnam collegit et determinavit.](#) – Vilnæ [Vilnius]: S. R. M.
- 1792: [Exercitia phytologica, quibus omnes plantae Europaeae, quas vivas invenit in variis herbationibus, seu in Lithuania \[...\].](#) – Lugduni Gallorum [Lyon]: J. B. Delamollière.
- GRAFF, E. G. 1809: [Preussens Flora, oder, Systematisches Verzeichniss der in Preussen wildwachsenden Pflanzen \[...\].](#) – Elbing & Königsberg: Verfasser & F. Nicolovius.
- HÄCKER, G. R. 1844: [Lübeckische Flora.](#) – Lübeck: F. Aschenfeldt.
- HEß, C. 1854: [Flora von Stettin und Pommern.](#) – Stettin: R. Graßmann.
- HJELT, H. 1906: Conspectus Florae Fennicae, Vol. III, Pars II. – [Acta Soc. Fauna Flora Fenn. 30\(1\).](#)
- HOLM, G. T. 1757: [Prodromus Floræ Danicæ.](#) – Upsaliæ: L. M. Hoejer.
- HOMANN, G. G. J 1830: Flora von Pommern, oder Beschreibung der in Vor- und Hinterpommern sowohl einheimischen als auch unter freiem Himmel leicht fortkommenden Gewächse, Zweiter Band. – Cöslin: C. G. Hendeß. [<urn:nbn:de:gbv:9-g-1507975>]
- HORNEMANN, J. W. 1823: Icones Plantarum [...] [Florae Danicae, Volumen Decimum.](#) – Hauniæ [Kopenhagen]: Schultz.
- KNUTH, P. 1888: [Schulflora der Provinz Schleswig-Holstein, des Fürstentums Lübeck, sowie des Gebietes der freien Städte Hamburg und Lübeck.](#) – Leipzig: Otto Lenz.
- KOLÁŘ, F., LUČANOVÁ, M., ZÁVESKÁ, E., FUXOVÁ, G., MANDÁKOVÁ, T., ŠPANIEL, S., SENKO, D., SVITOK, M., KOLNÍK, M., GUDŽINSKAS, Z. & MARHOLD, K. 2016a: Ecological segregation does not drive the intricate parapatric distribution of diploid and tetraploid cytotypes of the *Arabidopsis arenosa* group (*Brassicaceae*). – Biol. J. Linn. Soc. 119: 673–688.. [DOI: [10.1111/bj.12479](https://doi.org/10.1111/bj.12479)]

Supplement 1: Verbreitungsgeschichte im Ostseeraum und in Skandinavien.

- KRAEPELIN, C. 1871: Vegetationsskizze von Neustrelitz. – Arch. Vereins Freunde Naturgesch. Mecklenburg 24: [1–17](#).
- KRAUSE, E. H. L. 1882: Miscellen zur Flora von Rostock. – Arch. Vereins Freunde Naturgesch. Mecklenburg 36: [108–109](#).
- 1884: Pflanzengeographische Uebersicht der Flora von Mecklenburg. – Arch. Vereins Freunde Naturgesch. Mecklenburg 38: [1–146](#).
- LACHMANN, H. W. L. 1831: Flora brunsvicensis, II. Th., II. Abth. – Braunschweig: G. C. E. Maeyer. [DOI: [10.24355/dbbs.084-200805260200-0](#)]
- LANGMANN, J. F. 1856: [Flora von Nord- und Mitteldeutschland mit besonderer Berücksichtigung der beiden Großherzogthümer Mecklenburg, ed. 2](#). – Neustrelitz: G. Barnewitz.
- LEDEBOUR, C. F. 1842: [Flora Rossica, Volumen I](#). – Stuttgartiae: E. Schweizerbart.
- LENZ, H. 1869: Uebersicht der Lübeckischen Flora. Erster Theil. – Arch. Vereins Freunde Naturgesch. Mecklenburg 22: [35–88](#).
- LINNÉ, C. 1755: [Flora Suecica, ed. 2](#). – Stockholmiae: L. Salvius.
- LÖSEL, J. & GOTTSCHED, J. 1703: Flora prussica, sive plantae in regno Prussiae sponte nascentes. – Regiomonti [Regensburg]: Typographia Georgiana. [DOI: [10.3931/e-rara-30889](#)]
- LUCE, J. W. L. VON 1823: [Prodrum Flora Osiliensis](#). – [Riga: Haecker].
- LUONTOPORTTI 2019: LuontoPortti / NatureGate, Sandschaumkresse *Arabidopsis arenosa*. – <http://www.luontoportti.com/suomi/de/kukkakasvit/sandschaumkresse> ; [aufgerufen am 23.10.2019].
- MARSSON, T. F. 1869: [Flora von Neu-Vorpommern und den Inseln Rügen und Usedom](#). – Leipzig: W. Engelmann.
- MENGE, A. 1839: [Catalogus plantarum phanerogamicarum regionis Grudentinensis et Gedanensis](#). – Grudentiae [Graudenz]: C. G. Röthe.
- MEYER, G. F. W. 1849: Flora Hanoverana excursoria. – Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. [DOI: [10.24355/dbbs.084-200902160100-4](#)]
- MÜLLER, W. 1898: [Flora von Pommern : Nach leichtem Bestimmungsverfahren bearbeitet](#). – Stettin: J. Burmeister.
- PRAHL, P. 1888: [Kritische Flora der Provinz Schleswig-Holstein, des angrenzenden Gebiets der Hansestädte Hamburg und Lübeck und dew Fürstentums Lübeck, 1. Teil](#). – Kiel: P. Toeche.
- PREUSSISCHER BOTANISCHER VEREIN 1883: Bericht über die einundzwanzigste Versammlung des preussischen botanischen Vereins zu Osterode am 3. Oktober 1882. – Schriften Phys.-Ökon. Ges. Königsberg 24: [33–88](#).
- REYGER, G. 1764: [Tentamen florae Gedanensis methodo sexuali adcommodatae](#). – Dantisci [Danzig]: D. L. Wedel.
- 1768: [Die um Danzig wildwachsende \[sic\] Pflanzen nach ihren Geschlechtstheilen geordnet, und beschrieben](#). – Danzig: D. L. Wedel.
- RITTER, C. W. 1816: [Versuch einer Beschreibung der in den Herzogthümern Schleswig und Holstein, und auf den angränzenden Gebieten der freien Hansestädte Hamburg und Lübeck wildwachsenden Pflanzen mit sichtbarer Blüthe](#). – Tondern: Ritter.
- ROSTKOVIIUS, F. G. T. & SCHMIDT, E. L. G. 1824: [Flora Sedinensis, exhibens plantas phanerogamas spontaneas nec non plantas praecipuas agri Swinemundii](#). – Sedinum [Stettin]: Struck.
- RUPRECHT, F. J. 1845: [Beiträge zur Pflanzenkunde des Russischen Reiches, Vierte Lieferung](#). – St. Petersburg: Kaiserliche Akademie der Wissenschaften.
- 1860: [Flora Ingrica, sive, Historia plantarum Gubernii Petropolitani](#). – Petropili [St. Petersburg]: Eggers & Soc.
- SAAGE, M. J. 1846: [Catalogus plantarum phanerogamarum circa Brunsbergam sponte crescentium](#). – Brunsbergae [Braunsberg]: C. A. Heyne.
- SAMUELSSON, G. 1943: Die Verbreitung der *Alchemilla*-Arten aus der *Vulgaris*-Gruppe in Nordeuropa (Fennoskandinavien und Dänemark). – Acta Phytogeogr. Suec. 16: [1–159](#).
- SANDER, O. W. 1851: [Flora Hamburgensis](#). – Hamburg: R. Kittler.
- SARKANDER, J. 1862: Flora von Röbel und der Umgegend. – Arch. Vereins Freunde Naturgesch. Mecklenburg 16: [32–57](#).
- SASS, A. BARON VON 1860: [Die Phanerogamen-Flora Oesels und der benachbarten Eilande und Beitrag zur Flora der Insel Runoe](#). – Dorpat: H. Laakmann.
- SCHILDT, F. 1882: Das Bisthum Schwerin in der evangelischen Zeit (I. Theil). – Jahrb. Vereins Mecklenburg. Gesch. Altertumsk. 47: [146–241](#).
- SCHMIDT, F. 1855: [Flora des silurischen Bodens von Ehstland, Nord-Livland und Oesel](#). – Dorpat: H. Laakmann.
- SCHMIDT, W. L. E. 1840: Flora von Pommern und Rügen. – Stettin: Becker & Altendorff. [DOI: [10.3931/e-rara-84854](#)]

Supplement 1: Verbreitungsgeschichte im Ostseeraum und in Skandinavien.

- & BAUMGARDT, E. O. 1848: [Flora von Pommern und Rügen, ed. 2](#). – Stettin: F. Müller.
- TYLER, T. 1996: Om invandrare till Skåne efter Linné. – Svensk Bot. Tidskr. 90: [141–148](#).
- WALD, S. G. 1820: [Topographische Uebersicht des Verwaltungs-Bezirks der Königlichen Preussischen Regierung zu Königsberg in Preussen](#). – Königsberg: Heinrich Degen.
- WIEDEMANN, F. J. & WEBER, E. F. 1852: [Beschreibung der phanerogamischen Gewächse Esth-, Liv- und Curlands](#). – Reval: Franz Kluge.
- WIGGERS, F. H. 1780: [Primitiae florae Holsaticae](#). – Kiliae [Kiel]: M. F. Bartsch.
- ZABEL, H. 1859: Uebersicht der Flora von Neuvorpommern und Rügen. – Arch. Vereins Freunde Naturgesch. Mecklenburg 13: [14–99](#).
- ZIEMSEN, T. & HORNSCHUCH, F. 1819: Botanische Bemerkungen über die Insel Rügen. (Beschluss). – Flora 2: [493–501](#).

Die historischen Messtischblätter der Karte des Deutschen Reiches 1:25.000 sind hier zu finden: https://landkartenarchiv.de/deutschland_messtischblaetter.php